

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1899

335 (3.12.1899) Siebentes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 335. Siebentes Blatt. Sonntag den 3. Dezember

1899.

Deutscher Flotten-Verein.

Protector: Seine Königliche Hoheit Prinz Heinrich von Preussen.

Präsidium:

Wilhelm Fürst zu Wied; Erbprinz Philipp Ernst zu Hohenlohe-Schillingsfürst.

Unter dem Donner der Geschütze ist das Deutsche Reich begründet, der Einheitsdrang der deutschen Stämme erfüllt worden. Im Schutze einer auf die Erhaltung des Friedens gerichteten Politik ward das Reich verfassungsmäßig ausgestaltet, hat deutsche Arbeitskraft sich machtvoll entwickelt und in friedlichem Siegeszuge sich die Welt erobert.

Millionen werthätiger Volksgenossen, die in unermüdblicher Arbeit Gegenwart und Zukunft ihrer Familien sichern, haben deutschem Arbeitsfleisse in den fernsten Ländern Absatzstätten geschaffen und deutschem Namen neue Ehren erworben.

Mehr denn je ist heute das Wohl der Allgemeinheit von dem Gelingen deutscher Arbeit, von der Machtstellung des Reiches abhängig. Unermessliche Vändergebiete treten aus jahrtausendelanger Abgeschlossenheit heraus; was einst nur der Phantasie erreichbar schien, wird lebensvolle Wirklichkeit. Dem deutschen Volke seinen Antheil an dieser Neugestaltung der Welt zu sichern, ist die Aufgabe des Kaisers, der verbündeten Fürsten und ihrer Regierungen; sie darin zu unterstützen, ist die Pflicht des Volkes. Das mächtigste Förderungsmittel dieser Bestrebungen ist eine starke Flotte, unter deren Schutze die deutschen überseeischen Ansiedlungen stehen! Das Verständnis für ihre weltumfassende Bedeutung in die weitesten Schichten unseres Volkes zu tragen ist Zweck und Ziel des Deutschen Flotten-Vereins.

Das badische Volk fehlt nie, wenn es gilt, nationale Arbeit zu thun, und in bestem Sinne national wirkt, wer für die deutsche Flotte wirkt. Der unermüdbliche Förderer deutschen Namens Größe, unser allergnädigster Landesfürst, hat sich an die Spitze der Bestrebungen gestellt, die Liebe und Verständnis für die deutsche Marine in unserem theuren Heimatlande verbreiten wollen. Das Protectorat über das badische Landeskomité haben

Seine Königliche Hoheit Großherzog Friedrich

allergnädigst zu übernehmen geruht.

Seine Großherzogliche Hoheit Prinz Karl von Baden

hat sich gnädigst bewogen gefunden, den Ehrenvorsitz im Komité zu führen.

Das Landeskomité, welches in Karlsruhe zusammengetreten ist, richtet nunmehr an alle nationalgesinnten Volksgenossen, ohne Unterschied der Parteilichkeit, die dringende Bitte, durch Beitritt zum Deutschen Flotten-Verein mitzuwirken an der Erhaltung und Förderung unserer Marine zum Segen der deutschen Arbeit, zur Ehre deutscher Kultur, zu wehrhafter Stärkung der deutschen Machtstellung gegenüber Freund und Feind.

Karlsruhe, den 14. Dezember 1898.

Das badische Landeskomité des Deutschen Flotten-Vereins.

Geschäftsleitender Ausschuß:

Geheimer Legationsrath Frhr. v. Babo, Karlsruhe; Kommerzienrath Bally, Säckingen; Generalintendant Dr. Bürklin, Karlsruhe; Geheimer Kommerzienrath Dissené, Mannheim; Geheimer Rath Prof. Dr. Engler, Karlsruhe; General der Kavallerie z. D. Frhr. v. Gemmingen, Karlsruhe; Oberbürgermeister Gönnert, Baden-Baden; Landeskommissär Geheimer Oberregierungsath Heil, Karlsruhe; Chefredakteur Käß, Karlsruhe; Präsident des Landwirtschaftsrathes Klein, Wertheim; Handelskammersekretär Dr. Planer, Karlsruhe; General der Infanterie z. D. Frhr. v. Röder, Freiburg; Geheimer Kommerzienrath Sander, Lahr; Geheimer Kommerzienrath Schneider, Karlsruhe; Stadtrath Schäffele, Karlsruhe; Bau- und Stadtrath Williard, Karlsruhe.

Kreis Karlsruhe: Wirthum, Friedrich, Bürgermeister, Bretten; Fischel, Ottmar, Fabrikant, Bruchsal; Wirthum, Chr., Fabrikant, Destrungen; Mai, Dr. Josef, Progymn.-Direktor, Durlach; ferner aus Karlsruhe: Beling, Reichsbankdirektor; Binz, Dr. Rechtsanwält und Stadtrath; v. Bülow, kommandirender General; Castenholz, Oberst a. D.; Claus, Geh. Hofrath und Direktor; Dürr, August, Kommerzienrath und Stadtrath; v. Eisendecker, Wirkl. Geh. Rath; Ettliger, Leopold, Kaufmann; Goldschmit, Dr. Robert, Professor; Götz, H., Direktor; Gess, G. H., Oberpostirath und Oberpostdirektor; Hoffmann, Karl, Stadtrath; Junker, Karl, Fabrikant; Kuelle, Robert, Kommerzienrath; van der Kros, Bankdirektor; Lorenz, Wilhelm, Ingenieur und Kommerzienrath; Maul, Alfred, Direktor; Moninger, R. Brauereidirektor; Müller, Max, Kommerzienrath; Nicolai, Dr. Ed., Präsident der Generalintendant der Großh. Civilliste; Plas, H., Oberstleutnant a. D.; Reiss, Ferd., Gutsbesitzer; Rheinau, Oberst a. D.; Schneidler, Oberbürgermeister; v. Seyfried, Dr. Hermann, Hofrath; Sinner, Robert, Generaldirektor; v. Stöffer, Gust., Geh. Rath; Straus, M. A., Bankier; Wielandt, Dr. Fr., Präsident des Oberkirchenrathes; Willstätter, Leopold, Bankier; Wolff, Friedrich, sen., Fabrikant; Hiller, Robert, Stadtrath, Pforzheim.

Anmeldungen zum Beitritt zum Deutschen Flotten-Verein nehmen alle Mitglieder des Landeskomités entgegen. Zu jeder weiteren Auskunft sind die unterzeichneten Mitglieder des geschäftsleitenden Ausschusses gerne bereit. Geldbeiträge — nicht unter 50 Pfennig Jahresbeitrag — bittet man ausschließlich an den Herrn Kassier (Karl-Friedrichstraße, Karlsruhe) übermitteln zu wollen.

Geheimer Kommerzienrath K. A. Schneider,
Mitglied des Centralvorstandes des „D. F. V.“
I. Vorsitzender.

Chefredakteur Julius Katz,
Vertrauensmann des „D. F. V.“
I. Schriftführer.

Handelskammersekretär Dr. R. Planer,
II. Schriftführer und Kassier.

Alt-katholische Stadtgemeinde.

Wir erlauben uns, an diejenigen, welche bereit sind, den bedürftigen Familien unserer Gemeinde eine Weihnachtsfreude zu bereiten, die Bitte zu richten, Gaben an neuen und getragenen Kleidungsstücken, an Geld und Lebensmitteln uns gütigst zuzuwenden.

Zur Empfangnahme sind bereit: Frau Kammermusik Braun Wwe., Kaiserstraße 207. Frau Oberrechnungsrat Landes, Birkel 16. Frau Kanzeirat Benz, Karlstraße 102. Frau Stadtrat L. Meek Wwe., Gartenstraße 33. Frau Baurat Marglich Wwe., Leopoldstraße 14. Frau Kreis-schulrat Schindler Wwe., Kriegstraße 122. Frau Forstrat Siefert, Jollstraße 4. Fräul. Anna Brunner, Marienstraße 43. Fräul. Johanna Wunder, Kronenstraße 9. Herr Stadtpfarrer Döbenstein, Herzstraße 1. Herr Stadtrat Haendel, Stefanienstraße 37.

Alt-katholischer Frauenverein.

St. Elisabethen-Kleinfinderschulen

Sofienstraße 17 und Steinstraße 29.

3.2. Auch dieses Jahr haben wir die Absicht, unseren 200 Kindern eine Christbeherung zu bereiten. Doch wie wäre dies uns möglich, wenn nicht Gönner und Freunde, die uns bisher unterstützten, sich unserer Anstalten auch jetzt wieder erinnern und unserer ebenso herzlichen als dringenden Bitte um gütige Zuwendung willfahrten! Im Namen des lieben Jesuskindes in der Krippe richten wir also die Bitte an alle Freunde der Kleinen, insbesondere an jene, die der liebe Gott mit reichlichen Glücksgütern gesegnet, unsern lieben Kindern, unter denen sich sehr viele arme, aber brave und würdige Kinder aller Konfessionen befinden, eine kleine Weihnachtsgabe zukommen zu lassen. Der Lohn des Vergelters alles Guten und das fromme Gebet der lieben Kinder wird der Wohlthäter Lohn sein.

Milde Gaben werden mit herzlichem Dank und „Vergelt's Gott“ entgegengenommen: im Kath. Pfarrhause, von Frau Stiftungsverwalterin Abt, Blumenstraße 11, Fräulein Bayer, Amalienstraße 23, Frau Notar Bender, Steinstraße 23, Fräul. Becherer, Viktoriastraße 19, Frau Rechnungsrat Burger, Viktoriastraße 16, Frau Buchbinder Dorer, Erbprinzenstraße 19, Frau Dr. Jung-bans, Leopoldstraße 19, Fräul. Drff, Karlstraße 38, Frau Geh. Regierungsrat Schmidt, Stefanienstraße 36, Frau Kanzeirat Schneider, Bähringerstraße 108, Frau v. Teuffel, Kriegstraße 7, Frau Baronin v. Uria, Seminarstraße 6, Herrn Stadtmekner Kaiser, ebenso werden Gaben dankbar entgegengenommen im St. Vincentushaus und in den Anstalten Steinstraße 29 und Sofienstraße 17. Die Oberin.

Städtische Sparkasse Durlach

unter Gemeinde-Bürgerschaft.

Einlagen werden jederzeit angenommen.

Der Zinsfuß beträgt vom 1. Januar 1900 an 4%.

Der Verwaltungsrat.

Wohnung zu vermieten.

Amalienstraße 83, gegenüber dem Kaiserdenkmal, ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badezimmer, Mansarde und Zugehör, sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer, 2 Treppen hoch.

Zimmer zu vermieten.

* Lessingstraße 25 ist im 2. Stock des Hinterhauses ein möbliertes Zimmer an einen anständigen Arbeiter sogleich zu vermieten. Zu erfragen daselbst.

* Ein schönes, helles Zimmer, auf die Straße gehend, gut heizbar, in sehr ruhiger Lage, ist an anständigen Herrn sofort billig zu vermieten. Näheres Leopoldstraße 30, 3 Treppen hoch.

* Augartenstraße 47 ist ein schönes, möbliertes, gut heizbares Zimmer für 7 Mark monatlich sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im Hinterhaus, 4. Stock, Glashüre rechts.

* Ein schön möbliertes Zimmer ist sogleich oder später an einen soliden Herrn billig zu vermieten. Karlstraße 22 im 3. Stock des Seitenbaues.

2.1. Zwei geräumige, helle Mansardenzimmer sind unmöbliert auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Bähringerstraße 63.

3.1. Eine Dame, die mit ihrer Tochter allein wohnt, wünscht von ihrer schönen hellen Etage ein sehr gut möbliertes Zimmer an eine gut empfohlene Dame zu vermieten. Pension nicht ausgeschlossen. Ausländerin bevorzugt. Adresse im Kontor des Tagblattes zu erfragen.

Dienst-Anträge.

2.1. Wegen Verbeirathung meines bisherigen Mädchens suche per 1. Januar ein braves, fleißiges, williges Mädchen. Zu erfragen Bähringerstraße 77 im 2. Stock.

Ein fleißiges, braves Mädchen, welches kochen und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, findet gute Stelle. Zu erfragen Markgrafenstr. 36 im Laden.

Marienstraße 60 wird im 2. Stock ein fleißiges, reinliches Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, für sofort gesucht. *

U. Sch. Köchinnen aller Art,

Zimmer-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen, Kellnerinnen u. finden hier und auswärts jederzeit gute Stellen durch Urban Schmitt, Erbprinzenstraße 3, 2. Stock.

Dienst-Gesuche.

Stellen suchen: eine Köchin, selbstständig in der feinen Küche, ein ordentliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und gerne Hausarbeit besorgt, beide mit guten Zeugnissen versehen. Näheres bei Frau Katz, Waldstraße 29, 2. Stock.

Frau Schütz, Robes u. Confection,

Waldstr. 52, eine Treppe hoch, sucht per sofort eine tüchtige Tailleur-arbeiterin, welche auch auf Confection perfekt ist.

Ebenfalls selbst kann sofort oder auf 1. Januar ein achtbares Mädchen in die Lehre treten.

3.1.

Gesucht

wird ein zuverlässiges, braves und gut empfohlenes Kindermädchen für 1. Januar in eine auswärtige Stadt. Zu erfragen Leopoldplatz 7a, 2 Treppen hoch.

U. Sch. Herrschaftsdienner, mehrere, finden gute Stellen durch Urban Schmitt, Haupt-Centralbüro, Erbprinzenstraße 3 im 2. Stock.

3.1. Auf 1. Januar wird ein gewandter Herrschaftsdienner gesucht. Nur Solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden. Näheres zu erfahren im Kontor des Tagblattes.

Kindergärtnerin sucht Stelle.

*2.1. Eine erfahrene Kindergärtnerin mit guten Zeugnissen sucht Stelle per 1. Januar 1900. Gest. Offerten unter Nr. 8454 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

N. Kellnerinnen u. Ausbilstellnerinnen suchen Stellen. Stellen finden 1 besseres Zimmermädchen nach auswärtig, 2 Mädchen, welche kochen können, zu kleinen Familien, sowie Haus- und Küchenmädchen für sogleich und 1. Januar durch das Bureau Noe, Kurocnstraße 27.

Fräulein,

bewandert in den feinen Handarbeiten, sowie im Besäßen und Frisieren, sucht Stelle, am liebsten in kleiner Familie. Gest. Offerten unter Nr. 8444 an das Kontor des Tagblattes.

Friedrichsbad.

Zeiteinteilung

während der Wintermonate.

Beginn morgens um 1/2 8 Uhr.

Schluß abends um 1/2 9 Uhr.

Mittwochs u. Samstags bis 10 Uhr.

Kassenschluss jeweils 1/2 Stunde früher.

3.3.

*2.2. Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß das berühmte Silberfrant (4000 Stück) erst morgen, längstens Montag den 4. Dezember eintrifft bei Frau Kuhlenger, Wittwe, auf dem Wochenmarkt.

Rheinbesische schöne Tafeläpfel

per Ztr. 14 M., achte Borsdorfer 20 M. versendet gegen Nachnahme ab Neckar-Steinach *3.3. Frau Lebrer Albert, Neckar-Steinach.

Das Restaurant

zum Rodensteiner

empfiehlt seine vorzüglichen Badischen Oberländer Weine, sowie feinstes Pilsner Bürgerliches Bräuhaus- und Münchner Salvator-Bier; guter, kräftiger Mittagstisch in und außer Abonnement, reichhaltige Frühstück- und Abendplatte; schöne Lokaltäten; gemüthlicher Aufenthalt für Familien. Hochachtungsvoll

P. Klingele.

2.2.

Dankagung.

Für alle Aufopferung und Pflege, die unsere liebe Schwester

Stephanie Haunz

erfahren, die Theilnahme, welche uns entgegengebracht wurde, sowie für den erhebenden Gesang sprechen wir unsern herzlichsten, aufrichtigsten Dank aus.

Karlstraße, den 2. Decemb. r 1899.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Alexander Haunz.

Giebel
für **Reklamezwecke**
auf der **Kaiserstraße** zu vergeben.
Reflektanten belieben ihre Offerten unter
Nr. 8430 im Kontor des Tagblattes
niederzulegen.

Kinderwagen, Sitzwagen,
Marktwagen, Sportwagen, 15.14.
Spielwagen, Puppenwagen,
Blumentische, Korbwaren aller Art etc.
empfehlen wegen Platzmangel zu äußerst billigen
Preisen
A. Jürg, Kaiserstraße 170.

Möbeltransport,
Aufbewahrung ganzer
Haarstreichungen.



Bestimmung von Glas,
einischer Möbel,
Kunsthändeln etc. etc.

D. W. Windecker,
Möbeltransportgeschäft, gegr. 1884,
24 Zirkel 24.
Bitte auf Vornamen und Wohnung
zu achten.



Kaiser-Panorama,
99 Kaiserstraße 99.
3. bis 9. Dezember.

Die malerische Schweiz.
Cycus VIII. mit Engadin, Eiger, Rönch,
Jungfrau und prächtigen Gletscherpartien.
Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Apollo-Theater,
Marionstrasse 16.

Sonntag den 3. Dezbr., Nachmittags 4 Uhr,
Volksvorstellung zu kleinen Preisen:
Der Viehhändler aus Oberösterreich.

Große Gesangsbesetzung in 5 Akten.
Abends 8 Uhr (Theaterpreise)
in **brillanter Ausstattung:**
Preciosa,
die Zigenner in Spanien.

Romantisches Schauspiel mit Gesang und Ballet
in 5 Akten von Wolff. Musik von C. M. v. Weber.

Montag den 4. Dezember,
Abends 8 Uhr (Theaterpreise):
Preciosa.

Geldsorten vom 1. Dezember 1899.

	Brief.	Geld.
20 Franken-St.	16.19	16.15
„ in 1/2	—	—
Dollars in Gold	4.20	4.16
Ducaten	9.65	9.60
do. al marco	—	—
Engl. Sovereigns	20.42	20.38
Gold al marco p. Kilo	2795.—	2785.—
Ganz f. Scheideg. „	2804.—	—
Hochh. Silber „	82.50	80.50
Holl. Silber fl. 100	—	—
Oesterr. Silber fl. 100	—	—
Russ. Imperiales	—	—

Heirath. Senden Sie nur
Ihre Adresse. Sofort erhalten
Sie ca. 400 reiche Partien, a. Bld. zur Aus-
wahl. Discret „Reform“ Berlin 14. *13.11.

Sonntagsverein
für junge, aus der Schule entlassene Mädchen, von
4 bis 6 Uhr, Sofienstraße 14. Unterhaltung, Be-
lehrung. Alle jungen Mädchen sind freundlich ein-
zuleben.

Standesbuch-Auszüge.
Eheschließungen:
2. Dez. Wilhelm Hefelschwerdt von Linkenbeim,
Bautechniker hier, mit Anna Anker
von Forchheim.
2. „ Ludwig Simon von Thiergarten, Schlosser
hier, mit Karoline Augenstein von
Göbbrich.
2. „ Georg Hefswolf von Unterampfrach, Aus-
läufer hier, mit Sofie Hafner von
Adelbach.
2. „ Hubert Sternberg von Trier, Fabrikarbeiter
hier, mit Rosine Diez von Hobeback.

2. Dez. Josef Schäfer von Nuagensturm, Schlosser
hier, mit Josefine Ruf von Riedernau.
2. „ Valentin Göppert von Bergach, Bierbrauer
hier, mit Elisabeth Stark von Essingen.
2. „ Max Holl von Hlinsbach, Schreiner hier,
mit Emma Fied von Grombach.
2. „ Michael Kettler von Wipfeld, Schlosser
hier, mit Katharine Stecher von
Heidenfeld.
2. „ Anton Schimmelf von Hirtenberg, Eisen-
dreher hier, mit Klara Hanauer von
Stodach.

Geburten:
28. Nov. Frieda, Vater August Bärzel, Lokomotiv-
heizer.
30. „ Ida, Vater Friedrich Mayer, Schlosser.
30. „ Karl Wally, Vater Edmund Benching,
Friseur.
30. „ Richard, Vater Gottl. Kagenwadel, Blechner.
1. Dez. Karolina, Vater Christ. Rod, Postbote.
1. „ Hedwig Elise Anna, Vater Otto Bismarck,
Metalldreher.
Todesfälle:
1. Dez. Emil Bübler, Rechnungsrath, ein Ehemann,
alt 62 Jahre.
1. „ Susanna Augenstein, alt 58 Jahre, Wittwe
des Mehaers Job. Augenstein.

Badisches 25. Jahrgang.

Militär-Vereinsblatt.

Organ des Badischen Militärvereins-Verbandes.
Herausgegeben vom Verbandspräsidium.
Erscheint wöchentlich, 8 Seiten stark, in einer Auflage von
24 000 Exemplaren.

Durch seine zahlreiche, gleichmäßige Verbreitung in allen Teilen und unter allen Berufs-
klassen des badischen Landes für Geschäftsleute und Han-
deltreibende ein ganz vorzügliches, nutzbringendes **Insertionsorgan.**

Einrückungsgebühr für Anzeigen: Die vierspaltige Zeile oder deren Raum
35 Pf., von Vereinen nur 15 Pf.
Redaktion: Karlsruhe, Leopoldstr. 7.
Expedition daselbst: Druckerei J. J. Reiff, Marktgrafenstr. 46.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die moderne Chemie.

Eine Schilderung der chemischen Großindustrie. Von **Dr. Wilhelm Bersch.**
Mit 34 Vollbildern und über 400 Text-Abbildungen.
Die Ausgabe erfolgt in 30 Lieferungen zu 50 Pfg.
Zehntägig erscheint eine Lieferung.
Auch in drei Abteilungen à 5 Mk. gebestet.

Das reich illustrierte Werk „Die moderne Chemie“ soll den Gebildeten aller Stände
mühselos und in anziehender Form die Kenntnis der zahlreichen interessanten Gebiete der ange-
wandten Chemie vermitteln. Es soll einen Einblick verschaffen in die Thätigkeit des Chemikers,
es soll mit den chemischen Industrien vertraut machen und wird gleichzeitig ein Nach-
schlagebuch bilden, das dauernd seinen Werth behält und auch in späteren Jahren
über zahlreiche Fragen chemisch-technischer und gewerblicher Natur er-
schöpfende Auskunft erteilt.

A. Hartleben's Verlag in Wien. 44.

I^a Anthraciteiformbrikets

für alle Feuerungen, keine Schlacken, kein Russ,
3.2. **per Centner Mk. 1.60.**

Ph. Bader, Amalienstrasse 59,
Telephon 256.

NEUESTES SAISON-PARFUM

„VIOLACEA“



KALLISTO

Der Duft dieser Orchideenblüthen ist von entzückendem lang anhaltendem Wohlgeruch u. erinnert an Veilchen Goldlack.

F. WOLFF & SOHN HOFLIEFERANTEN
KARLSRUHE

Specialitäten-Niederlage deutscher und ausländischer Parfumerien, Toilette-Seifen und Toilette-Artikel.

Hochfeine Saison-Neuheit 1899

aus der ersten Karlsruher Parfumerie- u. Toilette-Seifen-Fabrik

F. Wolff & Sohn in Karlsruhe:

Kallisto „Violacea“

Hochfeines Taschentuch-Parfum } auch
 Extrafeine Toilette-Seife } in Einzel-Etui,
 Riech-Kissen (Sachet) in Seiden-Umschlag,
 hochfeine Qualität — elegante Ausstattung.

Aecht zu haben bei

Friedrich Blos,

Grossherzogl. Hoflieferant,

F. Wolff & Sohn's Détail,
Kaiserstrasse Nr. 104, Ecke der Herrenstrasse.

7. öffentliche Sitzung der II. Kammer.
Tagesordnung

- auf
Montag den 4. Dezember 1899,
 Nachmittags 4 Uhr.
1. Anzeige neuer Eingaben.
 2. Berathung der mündlichen Berichte der Budget-Kommission über die Vergleichung der Budgetsätze mit den Rechnungsergebnissen für die Jahre 1896 und 1897, und zwar:
 - a. Abtheilung V: Finanzministerium.
 - a. Titel I, II, III, XI—XIII der Ausgaben. Berichterstatter: Abg. Uibel.
 - b. Titel IV, X der Ausgaben, Titel I der Einnahmen (Domänenverwaltung, Schulden tilgung). Berichterstatter: Abg. Kriechele.
 - c. Titel V, VIII, IX der Ausgaben, Titel II, V, VI der Einnahmen (Saline, Münz-, allgemeine Kasernenverwaltung). Berichterstatter: Abg. Dreesbach.
 - d. Titel VI, VII der Ausgaben, Titel III, IV der Einnahmen (Steuer- und Zollverwaltung). Berichterstatter: Abg. Dörfel.

Witterungsbeobachtungen
 im Großh. Botanischen Garten.

1. Dez.	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	+ 1	758 mm	Südost	unwölkt
12 „ Mitt.	+ 1	758 „	„	„
6 „ Abds.	+ 1	758 „	Südwest	„

Karlsruher Sehenswürdigkeiten.

- Großh. Kunsthalle.** Lindenheimerstraße 2. Unentgeltlich geöffnet Sonntag und Mittwoch Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr.
- Hans Thoma-Ausstellung** im Großh. Kupferstichkabinett.
- Kunstgewerbe-Museum.** Westendstraße 81. Unentgeltlich geöffnet Dienstag bis Freitag von 10—1 Uhr Vormittags und 2—4 Uhr Nachmittags. Sonntags 11—1 Uhr Vormittags und 2—4 Uhr Nachmittags, Samstag und Montag geschlossen.
- Archivalische Ausstellung** im Großherzogl. General-Landesarchiv (Ecke des Birkels und der Lammstraße). Unentgeltlich geöffnet an allen Wochentagen von 10—12 Uhr.
- Großh. Naturalienkabinet.** In dem Gebäude der Großh. Sammlungen Friedrichsplatz 16. Unentgeltlich geöffnet Sonntag und Mittwoch von 11—1 Uhr und 2—4 Uhr.

- Großh. Sammlungen für Alterthums- und Völkerkunde.** In dem Gebäude der Großh. Sammlungen Friedrichsplatz 16. Unentgeltlich geöffnet Sonntag, Mittwoch und Freitag von 11—1 und Nachmittags von 2—4 Uhr.
- Großh. Landesgewerbehalle.** Karl-Friedrichstr. 17. Unentgeltlich geöffnet. Ausstellung: Dienstag bis Samstag von 10—12 und 2—4 Uhr. Sonntags von 11—1/2 Uhr und 2—4 Uhr. In den Wintermonaten ist die Ausstellung jeden Freitag von 8—9 1/2 Uhr bei verschiedenartiger Beleuchtung geöffnet.
- Bibliothek und Vorbildersammlung.** Vormittags: Montag bis Samstag von 10—12 1/2 Uhr. Nachmittags: Mittwoch u. Samstag von 2 1/2—5 Uhr. Abends: Dienstag und Freitag von 8—10 Uhr.
- Großh. botanischer Garten** (Lindenheimerstraße 4) außer Samstag und Sonntag, täglich geöffnet von 6—11 1/4 und 1—6 Uhr. Die Pflanzhäuser zu freiem Eintritt geöffnet, und zwar die großen Warm- und Kalthäuser Montags, Mittwochs und Freitags von 10—12 Uhr und 2—4 Uhr, die kleinen Kulturhäuser Mittwochs Mittags von 2—4 Uhr.
- Stadtgarten.** Geöffnet von Morgens bis Abends. Eintrittspreis für Nichtabonnenten 20 Pfg., für Kinder 10 Pfg., für Unteroffiziere und Soldaten 10 Pfg. Jeden Sonntag Vormittags 10 Pfg., für Kinder 5 Pfg.
- Denkmal Kaiser Wilhelm des Großen,** errichtet von der Stadt Karlsruhe 1897, ausgeführt von Prof. Adolf Heer, auf dem Kaiserplatz am Mühlburg. Thor.
- Kunstverein.** Eingang vom Schloßplatz bei dem Botanischen Garten. Geöffnet täglich von 11—1 Uhr (mit Ausnahme von Montag und Samstag). Nachmittags von 2—4 Uhr am Sonntag u. Mittwoch Eintrittspreis für Nichtmitglieder 30 Pfg.
- Neu zugegangen:
1054. M. Hornmuth-Kallmorgen hier, „Rosen“.
 1055. Derselbe, „Sillleben“.
 1056. Prof. Fried. Dietsche hier, Portrait des Grafen York (Marmor).
 1057. Carlo Gressini Mailand, „Et prope et procul“.
 1058. Th. Funk, Düsseldorf, „Bildnis“.
 1059. B. W. Schardt, München, „Interieur“.
 1060. Schmitzler, München, „Kafé Klaisch“.
 1061. Otto Jung, Stuttgart, „Kinder“.
 1062. R. Burger, Göttingen, „Portrait“.
 1063. E. de Grimberghe, Paris, „Bildnis der Madm. Sorel“.
 1064. F. W. Scholz, Dresden, „Damenbildnis“.
 1065. Derselbe, „Mädel“.
 1066. G. F. de Burggraff, Paris, „Blühender Abergang“.
 1067. Anna Hillermann, München, „Alte Frau“ (Studie).
 1068. Otto G. Engel, Berlin, „Weibl. Studienkopf“.
 1069. Derselbe, „Die neue Freundin“.
 1070. Derselbe, „Meeresleuchten“.
 1071. Otto von Haber du Faur, München, „Napoleon“.
 1072. Frans Brooff, Antwerpen, „Nachmittag“.
 1073. Carl Köhling, Charlottenburg, „Großgötchen“.
 1074. Giulio Kornoni, Venedig, „Consolatrice-Afflictorum (Tempera)“.
 1075. Julius Große, Wien, „Junges Mädchen“.
 1076. Alexander Köster, München, „Eisathal bei Klausen in Tirol“.
 1077. Clarita Beyer, Kiel, „Abendstimmung“.
 1078. Rafael G. Senet, Venedig, „Das Morgengebet“.
 1079. Fr. Ferd. Koch, Antwerpen, „Frierabend“.
 1080. C. Beyer, Kiel, „Spree in Schleifen“.
 1081. M. v. Richard, Baden, „Landschaft“.
 1082. Palmé Kasperer, München, „Muschelstücken“.
 1083. W. Schröder hier, „Am Urbach bei Geroldsbau“.
 1084. G. Froitzheim, München, „Eine Eva“.
 1085. D. G. Engel, Berlin, „Sonntags Ru.“.
 1086. W. Konz hier, „Zeichnungen“.
 1087. F. Neumann, München, „Alarm“.
 1088. Paul Hey, München, „5 Kabirungen“.
 1089. G. Kley hier, „9 Aquarelle“.
 - 1090—1092. Otto Schrod hier, „3 Portraits“.
 1093. Ad. Lutz hier, „24 Studien“.
 1094. R. Strabberger hier, „Pastell“.
 - 1095—1107. D. Rajendle hier, „3 Bilder“ und „10 Studien“.
 1108. Prof. E. Ritter hier, „Orientalkin“.
 1109. Franz Heim hier, „Am Drachensee“.
 1110. Herm. Moeft hier, „Die Blaselein“.
 1111. Max Roman hier, „Fischerbote an der Lagune bei Venedig“.
 1112. Derselbe, „Villa an der ligurischen Küste“.
 1113. F. Eschra hier, „Stube“ (Pastell).
 1114. Prof. Fr. Kallmorgen hier, „Markt in Choggia“.
 - 1115—1122. Prof. L. Dill hier, „Kollektion“ (das eine Bild „Lebeschwemme Salzfelder“ kann nur einige Tage ausgestellt bleiben).
 1123. G. F. Hoff hier, „Portrait“.
- Museum alter und moderner Stickereien der Kunststickerei-Schule des Badischen Frauenvereins,** Lindenheimerstr. 2. Geöffnet jeden Dienstag von 10 1/2 bis 1 Uhr. Eintritt frei.
- Panorama,** Festhalleplatz: Schlacht bei Lützen am 16. November 1632. Täglich geöffnet von Morgens 1/2 9 Uhr bis zu eintretender Dunkelheit. Eintrittspreis 50 Pfg., Militär und Kinder 25 Pfg.
- Militär-Musik** findet, wenn die Truppen nicht ausmarschirt sind oder das Wetter nicht sehr ungünstig ist, auf dem Schloßplatz, nahe der Wache, jeden Sonntag und Mittwoch von etwa 12 1/4 Uhr Nachmittags an statt.

L. z. Tr.
 4. XII. 1/2 8 U. A.
 Obl. I. Gr. mt. Aufhe.